

# DER KLEINBASLER

Herausgeber: TV Kleinbasel, 4000 Basel  
Nr. 4 / September 2022 – 93. Jahrgang  
Vereinsorgan des TV Kleinbasel  
erscheint 5 x jährlich.  
Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen.

## Inhaltsverzeichnis

### Stammverein

Wichtige Daten . . . . .	2
Wort des Präsidenten . . . . .	3
Samuel „Sämi“ Baumgartner zum Gedenken . . . . .	4

### Handball

Damen 2: Ein (hoffentlich) kurzer Ausflug in die 3. Liga . . . . .	5
Herren 2: KickOff 22/23 . . . . .	5

### Männerriegen

Protokoll der 89. Generalversammlung der Montag-Riege des Turnvereins Kleinbasel . . . . .	7
Ein Hoch auf unseren ältesten Donnerstag-Wanderer . . . . .	10
Hrbschtwanderig 2022 vo dr Mäntigriigi . . . . .	12

### Turnerinnen

100-jähriges Jubiläum . . . . .	13
Sandgrubenhöcks vom 14. und 28. Juli 2022 . . . . .	16
Weihnachtessen der Turnerinnen . . . . .	16

### Aus dem Vereinsleben

Geburtstage . . . . .	17
-----------------------	----

### Schluss●

Geschichte der Basler Brunnen . . . . .	17
---	----

## Dein Bier aus dem Quartier

Braustube an der Oetlingerstrasse 84 im Glibasel  
Offen Mi-Sa ab 18.00 Uhr | [www.braubudebasel.ch](http://www.braubudebasel.ch)



#### Impressum:

Druck und  
Versand: Walz + Co., Inh. Werner Walz  
Breisacherstr. 8 4057 Basel,  
Tel. 061 692 05 77 / 079 858 84 56  
E-mail: walz.werner@gmail.com

Inserate: Michael Heim  
Wallstrasse 14, 4051 Basel  
Tel. 078 615 19 88

Vereinsadresse: Vereinssekretariat, 4000 Basel

Postcheckkonti: Hauptkasse 40-2727-2,  
Mitgliederbeiträge 40-9371-6,  
Vereinsorgan: Basler Kantonalbank

Nr. Redaktionsschluss: Postversand:

5 05.11.2022 05.12.2022

Textbeiträge an Christian Klär  
Lachenweg 5, 4125 Riehen, Tel. 061 691 11 04  
E-mail an [tvkleinbasel@gmx.ch](mailto:tvkleinbasel@gmx.ch)

## Wichtige Daten

### Montag-Männerriege

Samstag, 22. Oktober 2022

Herbstwanderung

Einladung in diesem Heft siehe Seite 12

### Turnerinnen

Freitag, 18. November 2022

Delegiertenversammlung Turnverband Basel-Stadt

Donnerstag, 08. Dezember 2022

nur eine Turnstunde

Freitag, 09. Dezember 2022

Weihnachtsumtrunk alle Riegen auf der Sandgrube

Donnerstag, 15. Dezember 2022

Weihnachtsessen



### Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg

wird als eigentlicher Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine epochemachende Erfindung war der Schnitt und Guss von beweglichen Bleilettern. Um 1438 gab es bereits in Strassburg Versuche von ihm, mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt, gelang ihm dann aber der endgültige Durchbruch. 1453-1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die berühmte 42-zeilige Bibel. Gutenberg war ja sowohl Schriftschneider und -giesser, als auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die später aber mit dem technischen Fortschritt eigene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung Gutenbergs wurden Bücher in Klöstern durch Mönche handgeschrieben und kostbar verziert. Später schnitt man ganze Schrift- und Bildseiten in Holz und druckte sie auf einfachen Pressen (sog. Blockbücher). Eine Technik, die

jedoch schon tausende Jahre früher in China angewandt wurde. War es vor Gutenberg nur Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte die Erfindung Gutenbergs eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Auch in unserer Familie hat die Buchdruckerkunst Tradition. Seit 3 Generationen hat sich die Familie Walz diesem schönen Handwerk – auch schwarze Kunst genannt – verschrieben. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik und modernen Maschinen, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

### Walz + Co.

Buchdruck und Offset, Inhaber Werner Walz

Breisacherstrasse 8, CH-4057 Basel

Telefon 41 (0)61 692 05 77 – E-mail: walz.werner@gmail.com

# Wort des Präsidenten

von Nikolai



Vor den Sommerferien hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass Sämi Baumgartner uns verlassen hat. Viele Glaiabaslerinnen und Glaiabasler waren an der Trauerfeier in der Theodorskirche dabei und wollten von unserem ehemaligen Präsidenten Abschied nehmen. Soviel hat er für unseren Turnverein und das Kleinbasel gemacht – wir werden Sämi stets in allerbesten Erinnerung behalten.

Es folgte ein sehr heisser und sonniger Sommer, der Stand des Rheins rekordtief. Nach dem gut besuchten und tollen Trainingslager der Handball-Juniorinnen und Junioren haben der reguläre Trainingsbetrieb und die Handball-Meisterschaft wieder begonnen. Der Vorstand ist froh, dass nach dem grossen Engagement und dem tollen Erfolg von Ursi Jufer und Natascha Monning, mit Alessia Stelz, Mar Sacher und Suana Ruesch drei Nachfolgerinnen gefunden werden konnten und auch die Jugis das Turnen wieder aufgenommen hat. Ursi wird verdankenswerter Weise auch weiterhin für den Kontakt mit Eltern besorgt sein.

Die Turnerinnen feierten am 10.09.2022 ihr 100-jähriges Bestehen gebührend im herrlichen Meriansaal mit einem feinen Essen, viel Tanz bis spät in die Nacht und grosser Freude – ein besonderes Highlight in diesem Jahr.

Der nächste Event wird sodann am 28.10.2022 mit dem Treffen der Ehrenmitglieder stattfinden – ich freue mich!

Herzlich  
Nikolai



## **K. Greiner GmbH**

### ***Parkett und Bodenbeläge***

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel  
Telefon/Fax: 061 311 58 61  
[www.kgreiner.ch](http://www.kgreiner.ch)

*Reparatur/Renovation von alten Parkettböden  
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat  
Marmoleum - Novilon - Teppich*

*Berücksichtigt bitte bei Vergabe von Aufträgen und bei Einkäufen unsere Inserenten!*

# Samuel „Sämi“ Baumgartner zum Gedenken

23.12.1927-† 19.6.2022

von Urs Fitz



Schon einige Male durfte ich zu Ehren von Sämi Baumgartner in die Tasten greifen. Letztens zu seinem 90. Geburtstag zusammen mit Walti Abt, oder bei meiner Laudatio 1995, als Sämi Ehrenmitglied im Basler Turnverband wurde. Nun ist es leider die traurige Nachricht, dass Sämi Baumgartner nicht mehr unter uns weilt. Sein kräftiger, bei den Turnerinnen gefürchteter, bei den Turnern geschätzter Händedruck ist leider für immer erloschen.

Mit Sämi verliert der Turnverein Kleinbasel eine Persönlichkeit, die ihresgleichen sucht. Zwanzig Jahre Präsident, über

10 Jahre Obmann Montagriege, bei so manchem grossen Anlass in Basel stand Sämi nicht nur mit seiner stattlichen Erscheinung, nein auch mit vollem Engagement für die Sache vor den Turnverein. Sei es bei einem durch den Verein organisierten Schwingfest, bei einem Turnfest oder einem Anlass des Turnverbands; Sämi verkörperte seinen Verein. In dieser Zeit ging keine Entscheidung am amtierenden Präsidenten vorbei. Überall vertrat er seine visionären Gedanken, so auch im Grossen Rat von Basel-Stadt. Schon vor über 35 Jahren war er bei der Planung einer Dreifachhalle auf der Sandgrube dabei. Dass dieses Projekt erst kürzlich umgesetzt wurde, zeigt, wie er damals schon seiner Zeit voraus war. So hat sich Sämi immer für das Anliegen der Turnerinnen und Turner, der Handballer sowie der Jugendriege eingesetzt. Er war mit Herzblut ein Glaiabasler – ob im Turnverein, bei den Drei Ehrengesellschaften oder in der Fasnachtsclique. Überall übernahm er Verantwortung.

Sämi war nicht der grosse Turner, der überragende Leichtathlet oder der treffsichere Handballer. Es waren nicht seine graziösen Bewegungen oder sein modisch funktionales Outfit, welche sportlich in Erinnerung bleiben. Es war für mich das offene Ohr, das grosse Interesse an der Sache und plötzlich auch die Fachkenntnisse, die er sich bei so mancher Problematik in seiner Entscheidungsfindung als Präsident angeeignet hat. Besuche von Handballspielen, Juniorenlager oder eines Turnfestes. Sein Auftauchen kam meist überraschend. Mit viel Schalk und Humor begrüsst Sämi die Anwesenden mit einer sicherlich spontanen authentischen Ansprache. Man hörte ihm gerne zu, seine Ausführungen waren spannend und kurzweilig. Besuchte man Sämi zu Hause in seinem Büro an der Riehenstrasse, traf ein jeder Blick des Besuchers sofort auf seinen mächtigen Schreibtisch. Nein, du bist nicht im Oval Office im Weissen Haus, dies ist nur der scheinbar bestens organisierte übervolle Tisch von Sämi Baumgartner. In ein, vielleicht zwei, aber in maximal drei Handgriffen zauberte er das gesuchte Schriftstück hervor. Sämi hatte es im Griff.

Seine vielen runden Geburtstage in seiner langen Laufbahn wurden immer sehr grosszügig gefeiert, seine vielen Spenden bei allen Gruppierungen des Vereins wurden dankbar entgegengenommen. Er hatte ein riesengrosses Herz für seine Familie, seine Freunde für die sozial Schwächeren. Schön, durften wir alle dich kennen und schätzen lernen. Du wirst stets ein Teil von uns bleiben. Unser tiefes Beileid sprechen wir hiermit der ganzen Trauerfamilie aus.

Damen 2

## Ein (hoffentlich) kurzer Ausflug in die 3. Liga

von Jana

Unser Team hat sich für die kommende 3. Liga-Saison gemeinsame Ziele gesteckt. Erfahrungen und Punkte sammeln stehen auf dem Programm um unser Hauptziel, die 3. Liga mit dem 1. Platz zu beenden, zu erreichen. Um dieses Vorhaben zu erfüllen, reisten ja einige Spielerinnen nach Brig, um eine optimale Saisonvorbereitung zu erleben. Dort haben wir an den 5 Tagen diverse handballerische Kernthemen ausführlich angeschaut. Neben neuem Passspiel, wurden ebenfalls das Verteidigen sowie verschiedene Spielzüge verinnerlicht. Doch irgendwann brauchen auch die Besten mal eine Pause. An den Abenden wurden zum Ausgleich kollektiv Spiele gespielt oder an einem Lagerrackette den Walliser Käse genossen.

Zurück in Basel setzten wir unser Training fort. Doch zu unserer diesjährigen Saisonvorbereitung gehörte nicht nur das Hand-

ballspielen dazu, sondern ebenfalls das Teambuilding. Um als Gruppe besser zusammen zu wachsen und als krönenden Abschluss der Vorbereitung, haben wir ein Wochenende in Köln verbracht. Neben Lasertag, der Besichtigung des Kölner Doms und dem Bestaunen der Altstadt stand ebenfalls eine Schnitzeljagd durch ganz Köln auf dem Programm.

Unser Team wurde diese Saison um drei neue Spielerinnen ergänzt und wir freuen uns ganz herzlich Anna-Lisa, Myriam und Emma in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Als Team zusammengeschweisst können wir nun im September in die kommende Saison starten und mit neu gefundem Elan unsere handballerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. 3. Liga wir kommen, aber nicht für lange!

Herren 2

## KickOff 22/23

von Martin\_Fubu

Vor einem Jahr hiess es beim 1. Spiel 2021 vs. Birsfelden 15:23 und jetzt heisst es vs. Birsfelden 17:19. Sind wir Herren 2er also wieder im gleichen Trott wie das letzte Jahr? NEIN, bei weitem nicht!!! Vieles ist anders, besser und positiver. Zum Beispiel lagen wir dieses Mal zu Beginn mal mit 4:1 in Führung und zur Pause standen wir noch mit einem Tor im Plus gegenüber dem 12 Mann starken Birsfelderteam. Am Schluss reichte es trotz dem «Mustekala» (check google, finnisch>deutsch) im Tor, einer sackstarken Verteidigung und einem kämpferischen Auftritt im Angriff dann

beim Abpfiff nicht zu den 2 Punkten. Wer weiss, wie's rausgekommen wäre, wäre die Bank etwas breiter gewesen und die Verletzungshexe hätte gestern mal Pause gemacht und internationale Transferhürden wären kleiner gewesen. Wir wissen es nicht. Aber was wir wissen ist, dass das was da in diesem ersten Spiel abging, richtig Spass auf mehr – Spiele und Gegner – macht. Als Team haben wir alles gegeben, was drin lag – klar, mehr geht immer – aber es ist bei weitem nicht so, dass wir uns unter Wert verkauft haben. Dieses Mal war der Gegner einen Tick besser ein-

## Handball

gespielt, hat zwei Ticken mehr Tore geschossen und hatte am Schluss etwas mehr Kraftreserven – so what. Gegen Muttenz am 24.09.2022 (die ihre erste Runde mit 42:22 gewannen) können wir beweisen, dass wir ein anderes Team sind, als wir es noch letztes Jahr waren. Wie sagte einst Andy Möller „Ich hatte vom Feeling her ein gutes Gefühl.“ Ich glaube, dass gestern nach dem Spiel in der Garderobe jeder so (oder halt ähnlich) gedacht hat – einfach mit dem Blick nach vorne „Ich HABE vom Feeling her ein gutes Gefühl.“ Die Emotionen sind immer noch etwas am Wallen, die eine oder andere Blessur zuckt und/oder brennt noch aber die Trikots – mit einem neuen alten Nr. 15 – liegen bereit für den nächsten Fight.

Wird es einfach? Nö, bei weitem nicht. Haben wir Lust auf mehr? Ja, auf jeden Fall! Wenn dann alle Kiefer wieder ganz, alle Bänder wieder satt, die Schürffungen

nicht mehr süddern, die Muskeln nicht mehr zerren, die Gelenke wieder stabil sind, das Team auf alle Members zurückgreifen kann und mit neuen Spielern aufgestockt wird, ja dann liebe Gruppe M3-08 wird's eine geile Saison!!! Das gute ist, dass die genannten „wenn's“ alleine in unseren Händen liegen. Rückblickend auf die Vorbereitung und eben das erste Spiel kommt das aber gut – sehr gut sogar. Lasst es uns nicht nur beim Feeling lassen sondern beweisen wir uns, dass da viel mehr drin liegt, als der vorletzte Platz. Schauen wir guten Mutes in die Zukunft. Auf volle Trainings (links und rechts...) eine gute Saison und ein paar mehr Siegesbiere als letztes Jahr!

Was las ich da neulich im Internet? Der Wille zu gewinnen ist wichtig. Der Wille zu trainieren ist entscheidend. In dem Sinne – Guet Harz.

## SPONSOREN UNSERER HANDBALLER

**CENCI**  
SPORT

**adidas**



**NOVARTIS**

**LACHENMEIER.CH**  
**SCHREINEREI**

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel  
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.

# Protokoll der 89. Generalversammlung der Montag-Riege des Turnvereins Kleinbasel

Donnerstag, 19. Mai 2022, Restaurant Brauerei im Säali, Basel

Mitglieder anwesend: 19      Mitglieder entschuldigt: 5

- Traktanden:**
1. Begrüssung
  2. Protokoll der letzten GV vom 16. September 2021
  3. Jahresbericht des Obmanns
  4. Kassa- und Revisorenbericht
  5. Budget 2022/2023
  6. Mutationen / Ehrungen
  7. Wahlen
  8. Jahresprogramm 2022/2023
  9. Turnbetrieb
  10. Anträge
  11. Diverses

### 1. Begrüssung

Der Obmann eröffnet um 19:04 Uhr die Hauptversammlung.

„Rekord-Verdächtig kurz“, das ist das Prädikat dieser Haupt-Versammlung, wie man nachträglich festgestellt hat. Unser Obmann, im Rahmen seiner 8. Amtszeit, hatte denn auch nicht viel zu erzählen. War doch die vorherige GV noch nicht lange her. Und man vermutet es schon: der älteste Teilnehmer wurde mit einer Gabe beglückt. Nach unzähligen Jahren mit trockenem Gebäck sollte es wieder einmal etwas zum spülen sein. Der süffige Wein wird dem Walti Abt sicher munden.

Da an diesem GV-Abend Aufmerksamkeit gefordert war, wurden weitere, an verschiedene verdiente Mitglieder verteilte Flaschen aus Sicherheits-Gründen verschlossen gereicht.

### 2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 16. September 2021

Dem Verfasser wurde durch die Anwesenden bezeugt, dass er es ordentlich gemacht hat. Die folgende Ovation konnte nur mit Mühe beendet werden; Protokoll genehmigt!

### 3. Jahresbericht des Obmanns

Wie Eingangs erwähnt, gab es nur wenig zu berichten.

Christian verdankte den Einsatz der Donnerstags-Wandergruppe, erwähnte die fantastischen Turnstunden und das ebensolche Volleyball. Und hoffend, dass das Faustball etwas mehr Aufschwung erlebt, auch dieses.

Ein Anlass gabs doch noch zu vermelden: Der Marsch in die Nacht. Dieses, unter dem Motto „Traditionell“ von Fritz Erath initiierte Ereignis, riss offenbar alle Teilnehmer von den Socken. Im Heft 1/2022 ist darüber von Peter Canziani ein launiger Bericht erschienen. Man kennt und schätzt seinen Schreibstil. Eben ein versierter Griffel-Meister. Immer süffig zu lesen.

Abschliessend lobte Christian explizit unseren Sportchef mit folgenden warmen Worten: „Für deinen grossen Einsatz bei der sorgfältigen Selektion, der Einsatzplanung und den

## Montag-Männerriege

nötigen Frischhaltungsmassnahmen unserer Fitness-Damen gebührt Dir Urs, im Namen der Montag-Riege allergrösster Dank“.

Und es ist wie alleweil, einen Teil des Ruhmes geht auch an den Obmann. Schliesslich ist er in der Riegen-Hierarchie der Chef des zuletzt gewürdigten. Der verdiente Applaus galt also indirekt beiden.

### 4. Kassa- und Revisorenbericht 2021

Hans: Die Migros Aktion „Support your Sport“ erbrachte einen schönen Betrag von Fr.1946.–. Davon hat die MoRi 1/3 zugesprochen bekommen.

Auch vom Turnverband wurde uns wegen der entgangenen Lizenzgebühren im 2021 während der Pandemie ein kleiner Betrag zugesprochen.

Der folgende Kassabericht bestätigte daher die Vermutung, dass wir finanziell gut dastehen.

Die Abstimmung über die Annahme erbrachte ein positives 19 zu 0 Resultat. Dem Kassier wurde somit ordentlich gedankt. Doch mit dem Verdikt der Revisoren war noch eine letzte Hürde zu nehmen. Aber vorweg, er kann sich b-ruhigt auf seinen Altenteil setzen, denn:

Hans Schnyder als Vertreter der Revisoren verlas ihren Bericht, womit ersichtlich wurde, dass alles seine Richtigkeit und Ordnung hatte.

Auch der Revisorenbericht wurde angenommen, mit gebührendem Dank an das Team Paul Zeier und Hans Schnyder.

### 5. Budget 2022/2023

Hans: Schnell erzählt ist, dass das Budget im wesentlichen demjenigen des Vorjahres entspricht. Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich. Einige runden erfreulicherweise ihren Beitrag auf, was dankbar angenommen wird. Immer noch hängig ist die Frage, inwieweit die Vereine vom Kanton für die Pandemie-Ausfälle unterstützt werden. Da weiss Urs unter Traktandum 9 näheres zu berichten.

Das Budget wurde verdankt und angenommen.

### 6. Mutationen

Verstorbene: Keine

Ehrungen: Diese sind vom Stammverein vorgenommen worden. Da aber zwei zu Ehrende nicht anwesend waren, hat Christian die Zertifikate und Weine zur Übergabe mitgenommen und durfte sie nun überreichen. Geehrt wurden:

- Beat Fitz für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein.

- Kurt Fitz für 75 Jahre Mitgliedschaft im Verein. Die Gabe wurde von Urs entgegengenommen, da Kurt aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich anwesend sein konnte. Wir möchten beiden herzlich gratulieren und uns für ihre Treue bedanken.

Neueintritte: Keine, doch offenbar ein Interessent in Lauerstellung.

Austritte: Zwei die länger nicht mehr bezahlt haben.  
Ausserdem Roland Fischer, verstorben 2021.

# Montag-Männerriege

Mitglieder Total:43, Vorjahr 47 - davon Aktive 34

## 7. Wahlen

Es ist fast wie bei der FIFA. Da demissioniert auch keiner freiwillig. Doch geht es bei uns nicht um den schnöden Mammon, sondern um Vereinstreue. Also, alle vier Vorständler plus die Revisoren wurden von der Versammlung in globo und ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

## 8. Jahresprogramm 2022/2023

- 03. Juni: B2RUN. Teilnahme am Wasserstand.
- 18. Juni: Grümpeli, kombiniert mit Sommerplausch.
- Sommerferien: Sandkasten-Volleyball für die ganze Familie.
- 10. September, 100-Jähriges Jubiläumsfest der Damenriege.
- 16.-18. September, Turnreise Tessin, organisiert von André.
- 22. Oktober, Herbstwanderung, organisiert von Megge
- Ab 21. November: WM Katar, Public Viewing, Rolf, Philipp und André.
- 09. Dezember, Weihnachtsumtrunk vom Stammverein.
- 27. Dezember, Marsch in die Nacht, organisiert durch Fritz und Rolf.

## 9. Turnbetrieb

Wie Urs berichtet läuft alles rund. Die Damen sind gefügig und willig. Die Turner auch. Das Volleyball ist glatt. Leider hapert es etwas mit dem Faustball. Da ist noch Luft nach oben. Und wie bereits unter Traktandum 5 angetönt ändert sich in der Pandemie-Auszahlung an die Vereine folgendes: Es wurde neu in den verantwortlichen Gremien darüber debattiert, ob die Beiträge nach Kopffzahl in den Vereinen erfolgen soll. Nicht einfach nur pauschalisiert. Man ist ja schon geraume Zeit am Überlegen! Fortsetzung folgt also. Zum Schluss ruft Urs noch dazu auf, nach weiteren Vorturnerinnen Ausschau zu halten Aussichtsreiche Kandidatinnen sollen ihm persönlich zur Begutachtung zugeführt werden.

Schon zum zweiten mal an diesem Abend holt er sich den Ruhmes-Lorbeer für sein Engagement mit einem kräftigen Schlussapplaus.

## 10. Anträge

Keine

## 11. Diverses

Ausblick ins 2023: Am 17. Juni ist ein Fest geplant, anlässlich des 90-Jährigen Jubiläums der Montagriege. Dieses Datum ist im Kalender dick einzutragen.

Zum Schluss soll unserem Obmann noch gedankt werden. Er führt uns stets souverän durchs Jahr. Hat für alle Anliegen ein offenes Ohr und sich dadurch Respekt verschafft. Und was er zu Beginn der GV noch nicht wusste, durch seine formidable und speditive Abwicklung der Vereinsgeschäfte ist der Rekord geknackt worden – Schluss 19:36 Uhr.

## 32 Minuten!

Soviel GV muss mindestens sein. Es blieb also genügend Zeit für den gemütlichen Teil. Zur Abwechslung fand unser Schluss-Bankett für einmal im offenen Hof der Gaststätte statt. Der lauschige Frühlingsabend hob die Stimmung, vor allem nach dem spendierten

## Montag-Männerriege

Apéro von Stefan Keller, dem Wirt. Der Protokoll-Verfasser glaubt zu Wissen, dass sich niemand von uns bekanntermassen unkontrolliert dem Trunke ergibt. Man mämmelet höchstens ein wenig. Und es sind ja sowieso alle mit dem ÖV gekommen. Angesichts dessen kann er sich einen eigenwilligen Schlusspruch nicht verkneifen.

In Abwandlung eines Slogans des Bfu könnte es also auch heissen:

**Wer nicht fährt – Trinkt!**

Basel, im September 2022

Der Aktuar:  
Megge Kohler



Donnerstag-Wanderer

## Ein Hoch auf unseren ältesten Donnerstag-Wanderer

von Roger Wüthrich

Lieber Walti Abt. Jeden Donnerstag warten wir gespannt auf dein grosses Wissen über jegliche Wanderroute im Baselbiet. Da fühlst du dich zu Hause, kennst jeden Stein, jeden Baum und jede Blume mit lateinischem Namen. So viel Information, können wir „jungen“ Mitwanderer uns niemals merken. Wir werden nicht müde, die Schönheit und die Höhenkurven des Baselbiets zu geniessen.

Auch dein Sohn (studierter Biologe und ebenfalls treuer TV Kleinbasler) schmunzelt, wenn er uns im Rahmen der Forstwirtschaft fachlich hervorragend informiert, dass eigentlich du den Vortrag halten solltest, da du die Koryphäe bist.

Zu unserem Wanderer-Genuss zählt natürlich auch immer Speiss und Trank. Auch da machst du uns „jungen“ noch etwas vor. Bei deiner praktisch gleichaltrigen Cousine, welche das Restaurant „Blume“ (ohne lateinische Bezeichnung) in Bretzwil führt, werden wir auf das äusserste gut schweizerisch verwöhnt.



## Montag-Männerriege

Lieber Walti, auch wenn du deinen 95igsten Geburtstag gefeiert hast, imponieren dir die jungen (wohlgemerkt, wir reden hier von den 60igern) Frauen vom TV Twann, welchen wir beim Apèro begegnet sind, nicht mehr. Da kommt von dir nur ein trockener Spruch „isch nit unser Alter gsi“.

Lieber Walti, dass du auch heute noch (nach so vielen Jahren) das Betriebsgeheimnis vom Thomy Senf für dich behältst, imponiert sogar dem Servicepersonal vom Bielersee. Kaum hatte Roger die nette Servicefrau beim Mittagessen in Twann darüber in Kenntnis gesetzt, bediente sie dich wie einen König, nannte dich fortan „Herr Thomy“ und freute sich über dein



königliches Trinkgeld. Ein bisschen geehrt fühltest du dich schon, und das zu Recht.

Lieber Walti.

Wir Donnerstag-Wanderer wünschen Dir zu Deinem 95. Geburtstag das Allerbeste und freuen uns, wenn Du uns weiterhin im schönen Baselland die Natur zeigst.

Gerne gehen wir noch viele Jahre mit dir durch dein Baselbiet und lassen uns von deinem Schalk beglücken.

Wir stossen auf dich an!

Roger Wüthrich



## Wir dienen mit Respekt

Gebäudereinigung | Liegenschaftsservice



St. Alban-Rheinweg 64 | 4052 Basel | 061 338 80 30 | [www.dasis.ch](http://www.dasis.ch)

# Herbstwanderig 2022 vo dr Mäntigriigi

Liebi Mitgliider

Nohdäm's im letschte Joor e Wanderig fir Hartgsooteni gä hett, isch es dasmol fascht e Spaziergang. Mir wärde uff verschlungene Wäg em Rhy entlang no Kaiseraugscht, resp. Augusta Raurica laufe zem den alte Römer e Bsuech ab'statte. Derby git's au Ort z'entdegge wo vylicht nit eso bekannt sinn: d'Rhytherme, dr Fundort vom Silberschatz oder d'Ziegelei. Nadyrlig darf denn au 's Amphitheater nit fähle. Kurz: en Aaloss fir alli Gwichtsklasse. Wär erscht zem Mittagässe derzue stosse will, soll sich troztdäm amälde. Die wo denn mit em Auti an d' Baiz fahre mien umparkiere, wenn si wänn an dr wytere Wanderig mitmache – Parking vis-a-vis Museum. Dert muess me allerdings bläache. Und jetz frey ich mi uff Eyri zahlrychi Dailnahm.

Salve  
Dr Megge

## Yladig zer Herbstwanderig

**Datum:** Samschtig, 22. Oktober 2022

**Träffpunggt:** Aescheblatt, Hammering Man oder Breiti

**Zyt:** 10:15 Uhr.

**Abfahrt Bus 81:** 10:22 Uhr. Zuestieg Breiti: 10:25 Uhr

**Transport:** Alles mit em ÖV.  
Vo deheim uss ka me bis Kaiseraugscht leese.

**Wanderzyt Total:** 3 Std. Nadyrlig nit am Stigg.

**Schwierigkaitsgrad:** Stufe 3 vo 10.

**Aleegi:** Dr Witterig abasst und gueti Schueh.

**Apéro:** Hejo, gheert zem Pflichtdail! Isch organisiert.

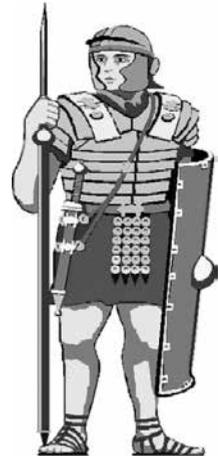
**Mittagässe:** 12:30 Uhr, Bäre-Baizli Hauptstrooss Augscht. 's hett Parkblätz.

**Gsuecht:** E Freiwillige wo im Heft 5/2022 e Bricht, viellicht mit Foti, platziert.  
's darf au emol ebber sy, wo no nieh oder scho lang nimme gschriibe hett.

**Amäldig bis:** Mäntig, 10. Oktober 2022

- In dr Durnstund bim Megge uff dr Lyschte
- Iber Delifoon 061 331 43 58
- E-Mail: [doris.kohler@bluewin.ch](mailto:doris.kohler@bluewin.ch)

**Achtig:** Wenn 's Wätter ganz mys isch, muess d'Wanderig laider absait wärde.  
's git kai Ussvychdatum.



# 100-jähriges Jubiläum

von Monika Schweizer

Liebe TV KleinbaslerInnen

Am 10. September 2022 war es endlich so weit und wir konnten unser 100-jähriges Jubiläum feiern.

Das Datum stand schon über ein Jahr fest und mit der detaillierten Planung haben wir Ende letzten Jahres begonnen. Die Saalsuche war noch etwas heikel, da man fast überall sehr hohe Saalmieten bezahlt. Doch durch die Ausfälle der letzten zwei Jahre sind die Restaurants froh, wenn ihre Säle häufig belegt sind. Zum Schluss haben uns dann für den Meriansaal im Café Spitz entschieden.

Bei der Tischdekoration liess man uns freie Hand und Brigitte hatte noch ganz viele, kleine Vasen zu Hause, die sie mit dem TV Kleinbasellogo verschönerte. Caroline und ich durften diese noch mit Blumen (einer Rose und einer Alstromerie) bestücken und auf jeden Tisch einen Silberübertopf geschmückt mit einer ausgarnierten Sonnenblume platzieren.

Die Vorfreude auf diesen Abend war riesengross. Dennoch bin ich sehr enttäuscht, über das Desinteresse anderer Riegen für unseren Anlass, schliesslich wird man nur einmal 100 Jahre alt. Und wie schon gesagt, das Datum stand ja schon lange fest und alle wussten davon.

Nichtsdestotrotz durften wir wir Kleinbaslerinnen und Kleinbasler (38 an der Zahl) einen unglaublich schönen und unvergesslichen Abend erleben. Angefangen hat er mit einem Apéro auf der Spitzterrasse. Es gab Prosecco, Weisswein, Bier, Mineralwasser sowie Orangensaft und als Beilage wurde Bruschetta, Chips und Salzgebäck serviert.

Nach einer kurzen Begrüssung durch unsere Präsidentin Brigitte begaben sich alle in den ersten Stock an die nummerierten Tische.

Die Lifeband Top Too, bestehend aus Jasmin und Markus, spielte schon und machte von Anfang an Stimmung.

Kulinarisch wurden wir sehr verwöhnt mit einem gemischten Salat mit Sprossen, Entrecôte am Stück gebraten, Kartoffelgratin und buntem Gemüse, sowie einer Tarte Tatin mit einer Kugel Vanilleeis. Es war sensationell.

Zwischendurch wurde immer wieder getanzt (man musste ja wieder etwas Platz schaffen für den nächsten Gang) und kräftig mitgesungen.

Brigitte hielt eine kurze Rede über die Entstehung der Damenriege genannt Turnerinnen des TV Kleinbasels. Der Rückblick war sehr interessant. Auch Nikolai überbrachte seine Glückwünsche und findet es wichtig, dass der Zusammenhalt aller Riegen vorhanden und sehr gross ist.

Ich finde, für 100 Jahre haben wir alle sehr gut ausgesehen und wie beweglich wir doch noch sind. Das konnte man am besten beim Geburtstagskind Rita sehen, die ihre Beine nach links und rechts schleuderte, super. Nochmals alles Gute zum Geburtstag liebe Rita, schön hast Du diesen mit uns gefeiert.

Die Stimmung war bombastisch und jung und alt tanzten ausgelassen miteinander. Eigentlich hätten wir noch lange so weiter machen können, auch die Band sagte, dass es ihr mit so einer verrückten Truppe sehr viel Spass gemacht hat.

## Turnerinnen

Gegen Mitternacht gingen die etwas älteren Semester langsam nach Hause und wir anderen feierten noch zu Ende.

Es war ein Megafest und ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die diesen Anlass möglich gemacht haben. Caroline, mit Dir zusammen etwas zu orga-

nisieren, egal was, macht immer viel und unglaublich Spass, vielen Dank dafür.

Also bis zum «nöggschte Fescht». Bliibet gsund und kömmed au wiider flyssig ko durne.

Euri Monika Schweizer



## Turnerinnen



# Sandgrubenhöcks vom 14. und 28. Juli 2022

von Monika

Wie jedes Jahr freuen wir uns auf unsere Sandgrubenhöcks, doch dieses Jahr war das Wetter daran schuld, dass sowohl am ersten wie auch am zweiten Höck nur sehr wenige Kleinbasler auf der Sandgrube anzutreffen waren.

Wir waren am 4. Juli noch in Süditalien in den Ferien, doch hörten wir von den anderen (als wir wieder zu Hause waren), dass es zu heiss war.

Am 28. Juli war es nicht viel anders, waren doch nur 12 KleinbaslerInnen auf die Sandgrube gekommen um zu essen, trinken und zu erzählen, was in den Sommerferien so alles passiert ist. Alle Anwesenden waren sehr fleissig in der Küche und so hatten wir wieder einmal viel zu viel Kuchen und Salate auf dem Tisch.

Auch der dort eingemietete Fussballclub Lehenmatt waren personell auf zwei Personen reduziert, (diese waren dankbare

Abnehmer unserer Salate), tranken etwas und gingen ohne zu spielen wieder nach Hause.

Es war trotzdem ein sehr schöner Abend und das Essen, und das Mineralwasser taten das ihre dazu. Doch die Zeit ging einmal mehr viel zu schnell vorbei und schon ging es ans Aufräumen und Hause.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Spendern und Spenderinnen, sowie Rolf fürs grillieren und auch allen anderen Helfern.

In diesem Sinne hoffe ich, Euch alle und auch diejenigen die dieses Jahr nicht dabei sein konnten, nächstes Jahr gesund und munter auf der Sandgrube und auch in der Turnhalle begrüssen zu können.

Gänd Sorg zu Euch und blybet gsund. Vo Härze

Euri Monika



## Weihnachtsessen der Turnerinnen

Wir treffen uns am **Donnerstag 15. Dezember 2022 um 18 Uhr** am Wettsteinplatz vor dem Restaurant Resslerytty.

Bei Fragen wendet euch an Anja Zeiser [azeiser@hispeed.ch](mailto:azeiser@hispeed.ch) oder direkt im Training.

Anmeldungen entweder im Training oder unter [azeiser@hispeed.ch](mailto:azeiser@hispeed.ch) bis am 08.12.2022

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch

Anja und Rita

# Geburtstage

von Stephan Bandini

Einige Kleinbasler können wieder einen speziellen Geburtstag feiern, zu dem wir gerne an dieser Stelle gratulieren

Seinen **92. Geburtstag** feiert

**Willy Diggelmann**

am 30. Oktober 2022

Das Fest des **90. Geburtstags** feiern

**Heinz Wüthrich**

am 21. November 2022

**Erhard Schöni**

am 26. November 2022

**85 Jahre** alt wird

**Rolf Schnell-Neu**

am 11. November 2022

Unseren vier Jubilaren schicken wir herzliche Glückwünsche, verbunden mit den besten Wünschen für ihren weiteren Lebensweg..

## Schluss-●

Fortsetzung

# Geschichte der Basler Brunnen

von Werner Walz

## HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 46: SCHIFFLÄNDE

Das Alter dieser Brunnstätte ist leider unbekannt. Im Brunnenbuch von 1825 ist lediglich zu lesen: „Der Brunnen an der Schiffflände wurde vor alten Zeiten von einer Quelle am ‚Herbrigberg‘ (Petersberg) gespiesen und da diese eingegangen, hatte er das Abwasser vom Brunnen bey St. Peter Stiftshaus, am 5. September 1794 erhält er aber aus dem Spahlenwerk mit dem Fischmarktbrunnen 1 Helbling.“ Im Brunnenverzeichnis von 1400 ist nur der Brandolfsbrunnen auf dem Blumenplatz aufgeführt. Der Brunnen an der Schiffflände muss demnach nach 1400 entstanden sein. Es ist bekannt, dass 1572 der alte Schifffländebrunnen erstellt worden ist. Es fehlen jedoch genaue Angaben über diesen Brunnens. 1754 wird der Schiffleutenzunftbrunnen gebaut.



Der Schiffleutenzunftbrunnen am linken Bildrand.

Dieser Brunnen hatte einen vierseitigen, niedrigen Brunnpfeiler, der mit Masken verziert war und als Abschluss einen Kugelaufsatz. Sein Trog war ebenfalls sehr niedrig und rechteckig. 1838 musste dieser Brunnen abgebrochen werden. Seine Wasserversorgung war nicht immer optimal. Die Quelle am Petersberg versiegte und das Abwasser vom Petersstiftbrunnen war verunreinigt. Man suchte deshalb nach einer Alternative und fand diese in der Quelle, welche im Totengässlein entsprang. Diese Quelle speiste eine gewisse Zeit lang den kleinen Fischmarkt- und den Schiffländebrunnen. Dann kam das Wasser anno 1794 vom Spalenbrunnwerk. Nach Errichtung des St. Albanbrunnwerks war das Problem gelöst. Der 1840 erstellte *Kronenbrunnen* wurde an das neuerstellte Brunnenwerk angeschlossen. Es war ein Wandbrunnen an der Stützmauer der Schifflände vor dem Gasthof zur Krone. Der kelchförmige Kalksteintrog war halbkreisförmig. Der Pfeiler in Form einer Wandplatte war mit einer Reliefplastik geschmückt (Delphin mit Dreizack und Schilfkolben). Anlässlich der Korrektur der Schifflände im Jahr 1900 musste dieser Brunnen entfernt werden. Er wurde 1902 in der Nische Hochstrasse/Pfeffingerstrasse wieder aufgestellt.

Nach Abschluss der Renovation des grossen Fischmarktbrunnens 1851 wurde am 5. August ein Verbot erlassen. Demnach durften keine Pferde und anderen Zugtiere mehr getränkt werden. Ebenso wurde das „*Waschen der Gefährten (Wagen) verboten. Bei Zuwiderhandlung, also Tränken oder Waschen wird eine Busse von 10 Batzen erhoben!*“ Das Bauamt liess jedoch am 13. August 1851, mit Genehmigung des Stadtrates, an der Schifflände längs der Stützmauer der Strasse zwischen Blumenplatz und Rheinbrücke einen *Tränkebrunnen* errichten. Der Trog des Tränkebrunnens war aus Solothurner Kalkstein und hatte eine Grösse von 4,50 x 1,05 m.

Bei einer Korrektur der Schifflände wurde er im September 1899 entfernt und im Horburggottesacker wieder aufgestellt.

Im wasserarmen Sommer 1858 verwendete man zur Strassenreinigung und Bewässerung Rheinwasser, um die öffentlichen Brunnen zu schonen. Die Strassen-Spritzwagen und die Maurermeister wurden angewiesen, ihren Wasserbedarf an den neuen *Rheinwasserpumpen* zu decken. Eine Pumpe befand sich an der Schifflände (Kostenpunkt Fr. 343.88), die zweite wurde am sogenannten „Sägerteich“ im Kleinbasel eingerichtet. Diese Rheinwasserpumpe an der Schifflände erwies sich schon im Erstellungsjahr bei einem grossen Brand als sehr nützlich.

Als Ersatz für den steinernen Brunnen wurde nach Korrektur der Schifflände ein *Basilikenbrunnlein* aufgestellt. Dieses stand in der Folge von 1906 bis 1926 an seinem Standort. Im Jahr 1926 wurde die Schifflände erneut einer Korrektur unterzogen und in diesem Zusammenhang entstand der schöne *Schiffländebrunnen*.



Der Schiffländebrunnen aus dem Jahr 1926.

Der runde kelchförmige Trog aus Verzasca-Granit wurde in die Eckbrüstung eingebaut. Der auf der Mauerbrüstung aufgesetzte achteckige Brunnstock wird von zwei konischen Seitenteilen gestützt. Die Plastik „Knabe mit Fisch“ auf dem Brunnstock stammt vom Bildhauer Carl Gutknecht (1878–1970). Obwohl in erster Linie nur auf dekorative Wirkung ausgerichtet, hat die in grauem Sandstein geschaffene Skulptur doch eine frische und lebendige Durchbildung erfahren, schön ausgewogen zwischen kleinlicher Detailhascherei und allzu allgemeiner, dekorativer Haltung.

### **HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 47: ANDREASPLATZ-IMBERGÄSSLEIN**

Der Goldbrunnen am Andreasplatz entsprang hinter dem Haus zum Sessel am Totengässlein 3 (1446 eröffnete in diesem Haus der Basler Drucker Johannes Amerbach eine der ersten Druckereien von Basel). Aus Dokumenten geht hervor, dass die Quelle am Fuss des Petersberges in der Nähe des alten Gesellschaftshauses „zum Ingber“ (Ingber = Ingwer), dem Zunfthaus der Krämer lag. Diese Quelle war offenbar sehr ergiebig, denn hinter der damaligen Kapelle St. Andreas befanden sich zwei und ab 1407 sogar drei Badstuben. Diese bezogen ihr Wasser aus dieser Quelle. Vom Andreasplatz weg wurde das Wasser „Goldbach“ genannt. Es diente auch verschiedenen Häusern, anstelle einer Dohle, bis zum Rhein hinunter. 1447 wurde direkt neben dieser Quelle des Goldbrunnens im „Imberhof“ der *Imber-Sod* gegraben. Es existierte hier also ein Lochbrunnen und auch ein Sodbrunnen.

In welchem Jahr der Sodbrunnen aufgehoben wurde, ist nicht bekannt, der Lochbrunnen jedoch bestand noch bis 1825. Im Jahr 1867 wurde ein laufender Brunnen, der *Affenbrunnen*, aufgestellt.



*Der Affenbrunnen auf dem Andreasplatz.*

Dieser Brunnen steht heute noch auf dem Andreasplatz. Sein achteckiger Trog trägt die Jahreszahl 1867. Der ebenfalls achteckige Brunnstock ist mit Blattornamenten geschmückt. Auf dem Kapitel sitzt der Affe vom Brunnen am Bankenplatz (s. Brunnstätte 32). 1883 wurde eines der ersten *Stockbrunnlein* im *Imbergässlein* aufgestellt. Es stand dort bis 1914.

### **HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 48: STEINENBERG**

An der Stelle des heutigen Theaters Basel stand einst ein Teil des ehemaligen Magdalenenklosters. Später wurde dieser Teil des Klosters als Garnison und Kaserne der Standestruppen genutzt. Unter diesem Gebäude war eine Quelle gefasst und bis zum Birsigufer Ecke Steinenberg-Theaterstrasse geleitet worden. Dort floss das Wasser an der Austrittsstelle aus zwei Röhren heraus. Man konnte vom Steinenberg zuerst eine Treppe hinuntersteigen

und erreichte dann über weitere Treppen den Lochbrunnen. Wahrscheinlich diente dieser Lochbrunnen schon vor 1650 den Bewohnern der inneren Steinen und Thorsteinen als Wasserquelle (*Blömlinbrunnen*). Den *Blömlin-Sodbrunnen* grub man 1865 an der gegenüberliegenden Ecke Theater-Steinenberg. Am ehemaligen Platz des Lochbrunnens wurde ein Neubau errichtet. Über dem Sod stellte man einen Pumpbrunnen aus Gusseisen auf. 1874 bei Schaffung der Kanalisation Theaterstrasse musste dieser Pumpbrunnen entfernt werden. Einen Ersatz dafür gab es nicht.

## HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 49: STEINENTOR



Das Steinentor 1864 von innen, von der Torsteinen aus gesehen. Das Tor wurde 1866 geschleift, d.h. abgebrochen.

In der äusseren Torsteinen, direkt beim Steinentor gab es eine Quelle, die aus der Stadtmauer am rechten Birsigufer ent-

sprang. Es muss eine uralte Quelle gewesen sein. An dieser Stelle entstand ein Lochbrunnen, er wurde *Schützleinbrunnen* genannt. 1866 bei Abbruch des Steinentors ging dieser Brunnen ein. 1858 wurde innerhalb des Steinentors dann nur ein provisorischer Brunnen errichtet, vermutlich in weiser Voraussicht, dass das Steinentor in absehbarer Zeit dem Abbruch geweiht war. Im Staatsarchiv existiert ein Bild des Steinentors, auf dem dieser einfache rechteckige Brunnen noch zu sehen ist. Auch dieser Brunnen verschwand jedoch, als das Steinentor abgebrochen wurde (*Steinentorbrunnen*).



Die Brunnenfigur des Fischermädchenbrunnens.

Als Ersatz für diesen Brunnen entstand der *Fischermädchen-Brunnen*. Der neue Brunnen wurde neben jenes alte Haus Steinentorstrasse 40 zurückgesetzt. Die Grundform des Troges besteht aus vier Halbkreisen kelchförmig geschweift. Der vierseitige Pfeiler mit abgeschrägten Kanten trägt die Jahrzahl 1866. Seinen Abschluss bildet eine Gussplastik: Ein Mädchen mit Fischernetz und Muschel. Dieser Brunnen fand später einen Platz auf der Heuwaage. (Fortsetzung folgt)